

Außenministerbesuch und Wirtschaftshilfe aus Japan

Wie auch in den anderen beiden indochinesischen Staaten hat Japan im Bereich des entwicklungspolitischen Engagements in Laos die Nase vorn. Anfang August besuchte eine japanische Delegation unter Leitung des Außenministers Taro Nakayama die laotische Hauptstadt Vientiane. Dies ist seit der kommunistischen Machtübernahme im Jahre 1975 die erste japanische Delegation mit Minister-Rang in Laos. Es kam während des Besuchs zur Unterzeichnung von drei Verträgen über Wirtschaftshilfe. Im letzten Jahr (1989) war Japan mit einer Wirtschaftshilfe in Höhe von US\$ 15 Mio. der Spitzenreiter auf der Liste der nicht-kommunistischen Geberländer.

Im Februar d.J. hatten Laos und Japan Gespräche über fünf größere Wirtschaftshilfe-Projekte geführt: Bau der Ngum-Flußbrücke bei Tha Ngon; Bau des Se-Katam-Wasserkraftwerkes mit Staudamm; Bau eines Abwassersystems für Vientiane und ländliche Entwicklungsprojekte in der südlichen Provinz Savannakhet. Außerdem wurde

vereinbart, das japanische Peace-Corps-Programm, das 1975 ausgesetzt worden war, wieder aufzunehmen.

Darüberhinaus übernimmt Japan Reparaturarbeiten für das devisa-trächtige Nam-Ngum-Hydro-Kraftwerk und baut für US\$ 5 Mio. einen Hafen in Vientiane. Ferner wird das desolate Telefonsystem Vientianes mit japanischer Hilfe von 2000 auf 13.000 Anschlüsse aufgestockt. Zwischen 1991 und 1993 wird die Modernisierung des Telefonsystems in 6 Provinzen (Luang Prabang, Vientiane, Savannakhet, Khammouane, Bolikhamsay, und Champassak) in Angriff genommen. Die Finanzierung des Gesamtprogramms in Höhe von US\$ 41,4 Mio. erfolgt durch die Weltbank (US\$ 24,5 Mio.), Japan (US\$ 11,7 Mio. in Form von nicht-rückzahlbarer Hilfe), das UNDP (US\$ 1,2 Mio.) und den laotischen Staat (US\$ 4 Mio.).

vgl. *Bulletin d'information du centre de documentation sur le Laos*, Nr. 57 u. 58 (1990); *Indochina Chronology (IC)* No. 9 (1990) S. 1

Nationale Konferenzen

Mitte dieses Jahres wurde in Vientiane die erste nationale Konferenz zum laotischen Finanzsystem abgehalten. Es wurden ein Rückblick auf die Finanzpolitik der letzten 15 Jahre (seit Machtübernahme der KP Laos) vorgenommen und Perspektiven für die nächsten Jahre entworfen, wobei Vorschläge für eine Zentralisierung des Finanzsystems diskutiert wurden.

Sali Vongkhamso, Minister für Wirtschaft, Planung und Finanzen, legte auf der Konferenz Wirtschaftsdaten vor: der Staatshaushalt werde nur zu 44 % von Steuern und Abgaben gedeckt, während 51 % durch ausländische Hilfe finanziert werde (in den 70er Jahren zum Vergleich: 30 zu 70); des weiteren habe die Gesamthöhe des Staatshaushaltes zwischen 1976 und 1989 Kip 276,4 Mrd. betragen, wovon 53 % für Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt worden sei.

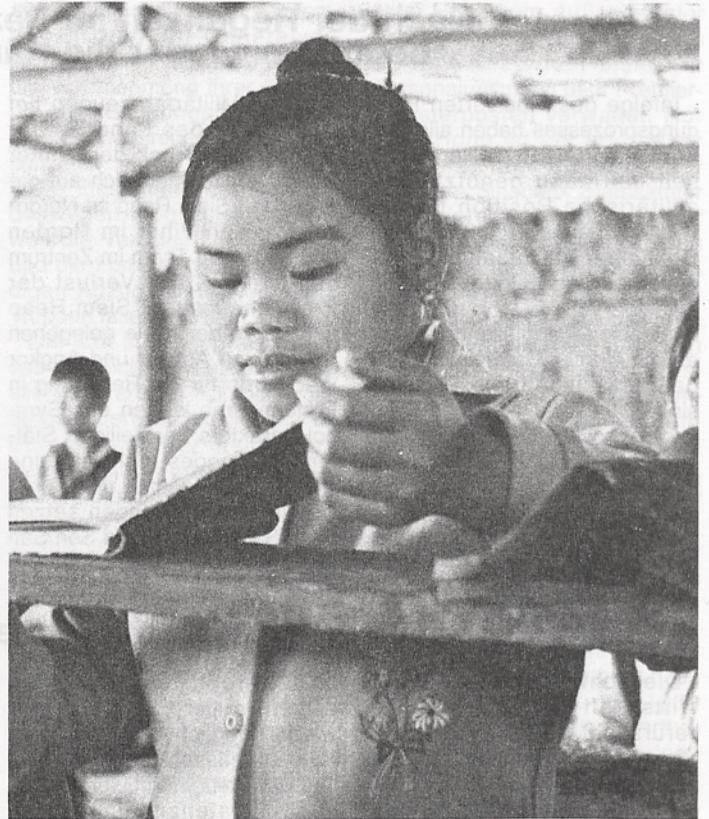
Mitte letzten Jahres hat die erste nationale Banken-Konferenz in Vientiane stattgefunden. Es wurde Kritik an den "bürokratischen Praktiken" im Bankwesen geübt sowie eine "Konsolidierung"

der Bankgeschäfte gefordert, um den Aufbau einer Wirtschaft auf der Basis der Konsumgüterindustrie zu forcieren. Beim gegenwärtigen Bankensystem würden günstige Kredite häufig aufgrund von politischem Nepotismus gewährt. Premierminister Kaysone Phomvihon kritisierte, daß die Banken wegen ihres schlechten Managements nicht das Vertrauen des Volkes genossen und die Spareinlagen dementsprechend niedrig wären.

vgl. *IC* Nr. 8 (1989), S. 3, Nr. 9 (1990), S. 2; *Bulletin d'information ...* Nr. 58 (1990)

Wirtschaftsdaten

Mitte des Jahres hat die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) neue Wirtschaftsdaten über Laos veröffentlicht. Danach hatte Laos 1989 ein Handelsbilanzdefizit in Höhe von US\$ 162 Mio. und Auslandsschulden in Höhe von US\$ 960 Mio., wovon 75 % auf "sozialistische" Länder entfallen. Aufgrund der eingeführten wirtschaftlichen Liberalisierungsmaßnahmen wird bis 1991 ein erhebliches Wirt % im



Laotisches Schulmädchen

aus: Southeast Asia Chronical, Nr. 73, S. 11

Industriebereich und 6,5 % im Dienstleistungsbereich. Die ADB hat den thailändischen Ökonomen Viragonsa Ramangura von der renommierten Chulalongkorn-Universität in Bangkok als Berater für die Erarbeitung des nächsten laotischen Fünf-Jahres-Plans beauftragt. In einer Erklärung aus Vientiane zu Beginn dieses Jahres wurde festgestellt, daß - trotz einer schwindelerregenden Inflationsrate - das laotische Bruttosozialprodukt 1989 um 18% und das Nationaleinkommen um 4 % gestiegen sei.

Am 27. Februar dieses Jahres wurde in Vientiane eine nationale Handelskammer gegründet. Die Kammer besteht aus 11 Mitgliedern und fünf Beratern. Zum Präsidenten der Kammer wurde Khamma Phomkong ernannt. Die Hauptaufgabe der neuen Organisation besteht darin, ausländische Firmen für Investitionsgeschäfte zu gewinnen sowie die Planungen einheimischer und ausländischer Firmen zu koordinieren. Die Gründung wird als ein wichtiger Schritt für bessere Vertragsabschlüsse mit ausländischen Firmen gewertet. Seit Einführung des Gesetzes über ausländische Investitionen war es aufgrund mangelnder laotischer Erfahrungen im Umgang mit ausländischen Unternehmen häufig zum Abschluß

von 'ungleichen Verträgen' gekommen.

vgl. *IC* Nr. 9 (1990), S. 1, Nr. 9 (1990) S. 2

Studien über Laos im (vereinten) Deutschland

Dissertationen über Laos - geschrieben von laotischen Gaststudenten in der ehemaligen DDR - sind nun auch in deutschen Bibliotheken zugänglich, z. B. in der Deutschen Bibliothek zu Frankfurt/M.:

- Keomayphith, Boualakoht: *Stand und Entwicklung des Gesundheitswesens in der VDR Laos unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipien des sozialistischen Gesundheitsschutzes*. Diss., Berlin (Ost), 1989

- Khampe, Thao: *Die Entwicklung des Gesundheitsschutzes für Mutter und Kind auf dem Gebiet der DDR nach 1946 - Vergleich mit der Situation in der VDR Laos und Erarbeitung von Schlußfolgerungen für die weitere Entwicklung des Gesundheitsschutzes für Mutter und Kind in der VDR Laos*. Diss., Berlin (Ost), 1987

- Thongrivong, Oudomsack: *Die Anwendung der wissenschaftlichen Planungsmethodologie in der Volkswirtschaft der Volksdemokratischen Republik Laos*. Diss., Leipzig, 1985